Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XVIII.

Mondtag den 4. May 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

825. Neurode den 11. April 1835. Das hierselbst unter der Zahl 87. belegene brauberechtigte Haus nebst Gärtchen und Widmuth, gerichtlich abgeschätzt, auf 367 Rthlr. 21 sgr. 3 pf., dem Tuchmachermeister Johann Gräsner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den

den 28 Juli 4 Uhr Nachmittags
im hiesigen Gerichtszimmer meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Held.

712. Carlshof den 24. April 1835. Es soll in Termino den 5. August Nachmittags um 2 Uhr zu Carlshof die sub No. 28. zu Deutsch-Pickar belegene, auf 120 Rthlr. taxirte Possession im Wege der Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein, so wie die besondern Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henckel von Donnersmark Beuthner Siemianowitzer Herrschaften. Richter.

809. Wartenberg den 10. April 1835. Es soll auf Antrag der Erben der verstorbenen Johanne verehlicht gewesene Kaufmann Kraft geborne Ringeltaube das zu deren Nachlaß gehörige, hierselbst in der Stadt sub No. 110 belegene, 2050 Rthl. gewürdigte Haus, so wie der gleichmäßig zum Nachlaß der Kraft gehörige, aus den Antheilen sub No. 8 littr. b. und No. 9 bestehende, auf 115 Rthlr. abgeschätzte Wallgarten sub hasta verkauft werden. Es ist zu diesem Behufe ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 4ten August c.

hierselbst anberaumt worden, zu welchem demnach Kauflustige eingeladen werden, und kann die Taxe nebst dem letzten Hypothekenscheine in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden

Königl. Preuß. Stadtgericht.

824. Trachenberg den 8. April 1835. Es ist in der nothwendigen Subhastation zum Wiederverkauf eines von dem Johann Schirm erkauften zur Radlerschen Erbscholtisey zu Willkowe gehörigen Wohngebäudes der Hausleute, eines alten Stall- und Schuppengebäudes, und eines Ackerstücks von 8 Morgen, alles auf 318 Rthlr. taxirt, ein Bietungstermin auf

den 21. August 1835. früh 9 Uhr

hieselbst anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

606. Glatz den 16. März 1835. Zur nothwendigen Subhastation der unter No. 41. des Hypothekenbuchs zu Schlegel belegenen Freihäuslerstelle des Schuhmacher Constantin Zenker, auf 250 Rthlr. taxirt, steht auf den 1. Juli Nachmittags 4 Uhr im Gerichts-Lokale zu Schlegel Termin an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann bey uns eingesehen werden.

Gerichtsamt Schlegel. (gez.) Lux.

444. Oppeln den 20. Februar 1835. Das dem verstorbenen Domainenpächter Moritz Landsberg zugehörig gewesene, in der Goßlawitzer Vorstadt

sub

sub No. 54. belegene, auf 9253 Rthl. 13 Sgr. gerichtlich gewürdigte Vorwerk, zu welchem 9 Quart Acker, zwei Obstgärte, eine massive Brennerei nebst dem zum Brandweinbrennen vorhandene Apparate, ein massives Gesindehaus nebst Stallung, ein massiver Schüttboden von drei Stockwerken, eine Scheuer mit massiven Pfeilern, ein Schoppen von Bindwerk, ein Schoppen ohne Wände und Deckenbelag und zwei Brunnen gehören, wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten, und der einzige peremtorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange auf

den 18. September 1835 Vor- und Nachmittags

anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr angenommen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen sollte, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können im Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Luge.

450. Oppeln den 21sten Februar 1835. Die der Rosalie Treumann geb. Doctor eigenthümlich zugehörige, auf 2118 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Besitzung in der Beuthner Vorstadt, bestehend aus einem massiven einstöckigen Hause Nro. 51., aus Stallung und aus 1¼ Morgen Gartenland Nro. 29. wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten, und der einzige peremtorische Bietungstermin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange auf

den 25 Juni 1835. Vor- und Nachmittags

anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abend neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Luge.

284. Schömberg den 29. Januar 1835. Das Johann Maywaldsche Haus und Gärtchen sub No. 181. hierselbst, magistratualisch auf 30 Rthl. wird im Wege der Exekution subhastirt. Wir haben dazu einen Licitations-Termin

auf den 21. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Königliches Land- und Stadtgericht.

378. Frankenstein den 22. Januar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des dem Schuhmacher Valentin Casemir gehörigen, auf 434 Rthlr. 24 sgr. 3 pf. gerichtlich taxirten sub Nro. 348. hieselbst belegenen Stadthauses steht ein Termin auf

den

den 18. May d. J. Nachmittags um 4 Uhr
in unserm Partheienzimmer an, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken hierdurch einladen, daß sowohl die Taxe als der neueste Hypothekenschein dieses Hauses täglich in unserer Registratur nachgesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

457. Oppeln den 21. Februar 1835. Das dem verstorbenen Domainen-Pächter Moritz Landsberger zugehörig gewesene, auf der Schloßgasse sub No. 52. und 53. belegene, auf 3111 Rthl. 11 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Haus wird im Wege der freiwilligen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten, und der einzige peremtorische Bietungstermin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange auf
den 24. Juni 1835. Vor- und Nachmittags
anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht Lange.

668. Frankenstein den 12 März 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des auf 3599 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. gerichtlich taxirten Joseph Gebauerschen Bauerguts No. 22. zu Schönwalde, hiesigen Kreises, steht ein Termin auf
den 30 Juni d. J Nachmittags um 4 Uhr
in unserm Partheienzimmer an. Dies, und daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können, wird hierdurch bekannt gemacht.

Königliches Land- und Stadtgericht.
Nessel.

481. Neisse den 22sten Januar 1835. Es soll die sub No. 24. zu Zedlitz, Grottkauer Kreises, belegene Robotgärtnerstelle, zu welcher 5 Morgen 8 Q. R. Garten und Ackerland gehört, und welche auf 200 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungstermin auf
den 17. Juni 1835.
am Orte Zedlitz anberaumt worden ist. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können sowohl in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii in Neisse, als auch an der Gerichtsstelle in Zedlitz, die Kaufsbedingungen aber am ersteren Orte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Zedlitz.

687. Waldenburg den 7. März 1835. Das zu Tannhausen, Waldenburger Kreises belegene Tischler Adlersche Haus No 66., welches ortsgerichtlich auf 96 Rthlr. 20 sgr. taxirt worden, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und ist der peremtorische Licitationstermin auf
den 6. Juli c.

in unserer Kanzley zu Tannhausen angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige, so wie die Real-Interessenten hierdurch vorladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

660. Lüben den 7ten März 1835. Die zum Nachlaß des Johann Gottlieb Reuschel gehörige sub Nro. 61. zu Lampersdorf, Steinauer Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 60 Rthlr. abgeschätzte Colonieſtelle soll im Termin

den 6. Juli c. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schloß zu Lampersdorf öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Lampersdorf. Kretschy.

480. Neisse den 22. Januar 1835. Es soll die sub No. 17. zu Zedlitz, Grottkauer Kreises, belegene Robotgärtnerstelle, zu welcher 4 Morgen 169 □R. Garten und Ackerland gehört, und welche auf 200 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungs-Termin auf

den 17. Juni 1835

am Orte Zedlitz anberaumt worden ist. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können sowohl in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii in Neisse, als auch an der Gerichtsstelle in Zedlitz, die Kaufsbedingungen aber am erstern Orte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Zedlitz.

459. Oels den 22sten Februar 1835. Die, den Schmidt Carl Waterschen Erben gehörige Schmiedefreistelle Nro. 17. zu Mankerwitz, Trebnitzschen Kreises geschätzt auf 240 Rthlr. 12 sgr. soll Theilungshalber auf

den 23. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse in Mankerwitz öffentlich verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerichtsamt für Mankerwitz.

465. Ohlau den 23. Januar 1835. Das zu Ottag, Ohlauer Kreises sub No. 4. belegene, dem Michael Fliege angehörige Bauergut nebst Zubehör, welches im Jahre 1835. auf 1038 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Reichard auf

den 13. Juni c. Nachmittags 2 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

477. Schweidnitz den 26. Februar 1835. Zum Verkauf sub hasta der, in Oklitz, Neumarktschen Kreises bei Schiedlagwitz gelegenen beackerten, und auf 2484 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. gerichtsamtlich gewürdigten Mehl- und Röthemühle, in via executionis werden ad terminum

den 4. Juni um 10 Uhr

besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf das herrschaftliche Schloß in Oklitz hierdurch eingeladen. Die Taxa Fundi ist in hiesiger Gerichtsstätte zu Oklitz zu ersehen. Das Adlich von Machoy Oklitzer Gerichtsamt.

25. Oels den 28. November 1834. Das in der freien Standesherrschaft Wartenberg belegene, dem Landhofrichter von Diebitsch gehörige, landschaftlich im November 1832. und Behufs der Subhastation nach der am 1. October c. a. erfolgten Revision auf 21,742 Rthlr. 4 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Rittergut Mittel-Langendorf, bestehend aus dem Antheil Langendorf, das Mönsterbergsche Gut, und der damit verbundene Antheil Langendorf, die Diererey genannt, nebst Zubehör und Kolonie St. Marcusdorf, worüber dem Fürstenthums-Gericht die Real-Jurisdiction bis zum Zuschlage von dem Königl. Ober-Landesgerichte zu Breslau übertragen worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 15. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath von Keltsch in den Partheienzimmern des hiesigen Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts und auch bei dem Standesherrlichen Gericht zu Wartenberg nachgesehen werden. Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

Cleinow.

418. Glogau den 13. Januar 1835. Zur Subhastation des im Bunzlauer Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Credit-Taxe auf 85,007 Rthl. 22 Sgr. 3 Pf. und nach der Verkaufs-Taxe auf 93,231 Rthl. 14 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten Gutes Ober- und Nieder-Waldau ist ein Bietungs-Termin auf

den 12. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

449. Oppeln den 20. Februar 1835. Das dem verstorbenen Domainen-Pächter Moritz Langsberger zugehörig gewesene, in der Goßlawitzer Vorstadt am Wege nach Kempa belegene, auf 2488 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte zehntelpflichtige Vorwerk von beiläufig vier Quart-Acker ohne alle Wohn- und

Wirth-

Wirthschaftsgebäude wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten, und der einzige peremtorische Bietungstermin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange auf

den 23. Juni 1835. Vor- und Nachmittags

anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Lüge.

807. Ratibor den 30. Januar 1835. Die Johann Brzyzekſche sub No. 42. zu Skrbensky gelegene, auf 24 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Koloniestelle wird in termino den 30. Mai c. im Orte Kolkowitz subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Golkowitz.

Edictal-Citationen.

334. Breslau den 15. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des am 9. April 1828 zu Koslau verstorbenen Prälaten und Stadtpfarrers Franz Seypold ist auf den Antrag der Erben desselben heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 21. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Capitular-Vicariat-Amts-Rath Scholz anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Bisthums-Capitular-Vicariat-Amt.

848. Löwen den 13. März 1335. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden auf den Antrag ihrer Anverwandten:

1) der Anton Steller aus Dambrau, Falkenberger Kreises gebürtig, welcher im Jahre 1813. in Brieg zur Landwehr eingezogen, vor den Feind marschirt ist, und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat.
2) der Franz Steller aus Dambrau, Falkenberger Kreises gebürtig, welcher im Jahre 1819. seinen Geburtsort in der Absicht verließ, um sich in Frankfurth an der Oder niederzulassen, und seit jener Zeit von seinem Leben oder Tode keine Nachricht eingegangen ist, so wie deren etwa zurück gelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den

den 27. Januar 1836. Vormittags um 9 Uhr
in der Gerichts-Kanzley hieselbst anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Verschollene für tod erklärt, sein Vermögen an seine nächsten Erben zugesprochen, und nachdem das Urtel rechtskräftig geworden, verabfolgt werden wird.

Das Regierungsrath von Ziegler Dambrauer Gerichtsamt.
Friebmelt.

837. Glogau den 10. April 1835. (Avertissement.) Nachdem der Häusler Franz Schiecke aus Schlabitz bei Guhrau in Niederschlesien auf den Aufruf und die Todes-Erklärung seiner verschollenen Schwester Anna Elisabeth verheirathet gewesene Hein, welche anno 1806 oder 1807 mit dem französischen Soldaten Namens Moschau (einem gebornen Italiener) davon gegangen und in Warschau gesehen worden sein soll, angetragen, so wird dieselbe oder deren Erben citiret, sich spätestens zu dem auf

den 6. Juli a. c. Vormittags

auf dem Schlosse zu Kraschen bei Guhrau abzuhaltenden Termine zu gestellen, um das Vermögen ihrer verstorbenen Mutter in Empfang zu nehmen, unter der Verwarnigung, daß bei ihrem Ausbleiben ihrem gedachten Bruder als rechtmäßigen Erben der mütterliche Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Schwester oder deren Erben alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, vielmehr sich lediglich mit dem, was dann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden. Zum Bevollmächtigten der Herr Justitiarius Wild zu Guhrau in Vorschlag gebracht wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts ad St. Claram.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 2. Mai 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 23 Sgr. = Pf.	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 14 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 10 Sgr. = Pf.	1 Rth. 8 Sgr. = Pf.	1 Rth. 6 Sgr. = Pf.
Gerste	1 Rth. 6 Sgr. = Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 26 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 25 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 24 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Beilage

Beylage

zu No XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4. May 1835.

Subhastation und Edictal-Citationen.

839. Steinau a/O den 7. April 1835. Das zum Nachlaß der verehlichten Bauer Wandske geborn. Schmidtchen gehörige, sub No. 11 zu Oelschen im hiesigen Kreise belegenen und auf 1214 Rthlr. 29 Sgr. 2 Pf. gerichtlich taxirte Bauergut von 119 Mgn. 52 □R. Garten, Acker und Wiesenland soll im Wege nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft werden, und steht der einzige Bietungs-Termin auf

den 30. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr
und Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Geschäfts-Lokale an, zu welchem Kauflustige hierdurch unter dem Bedeuten eingeladen werden, daß wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag sofort erfolgen soll, und kann jeder Kauflustige die Taxe in unserer Kanzlei einsehen.

Da bei dem Steinauer Brande das Hypothekenbuch mit verbrant ist, so werden die unbekannten Real-prätendenten hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls selbigen ein ewiges Stillschweigen deshalb gegen die sich gemeldet habenden und aus den Kaufgeldern befriedigten Gläubiger und den Käufer des Guts wird auferlegt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.
Müller.

424. Kotzenau den 21. Februar 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die in Parchau, Lübener Kreises, belegene, dorfgerichtlich auf 198 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse des verstorbenen Schmidt Gottfried Fritsche gehörige Freihäuslerstelle sub No. 5. in dem auf

den 4. Juni d. J. Vor- und Nachmittags

im Gerichtsamts-Lokale zu Parchau anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden. Da über den Fritscheschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Nachlaß-Gläubiger hiermit aufgefordert, sich in termino

den 4. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr

hier-

hierselbst zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls die ausbleibenden Kreditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Das Landes-Aelteste von Eckartsbergsche Parchauer Gerichtsamt.

Albinus.

612. Jauer den 12. März 1835. Das zum Johann Gottlieb Pätzoldschen Nachlaß gehörige Angerhaus sub No. 25. zu Barzdorf, dorfgerichtlich auf 121 Rth. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt, wird auf

den 7. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im herrschaftliche Schlosse zu Barzdorf nothwendig subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, erstere auch beym Aushange im Gerichtskretscham eingesehen werden. Zugleich werden alle Realprätendenten dieses Grundstücks, da der Besitztitel für den verstorbenen Besitzer noch nicht berichtigt ist, aufgefordert, ihre Forderungen in dem anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Gerichtsamt der Barzdorfer Güter.

Martini.

692. Sagan den 18. März 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die in Weichau, Freistädtschen Kreises, belegene und im Hypothekenbuche sub No. 5. aufgeführte, dem George Heinrich Wischke gehörige Windmühle nebst dazu gehörigen Gebäuden, Acker und Wiesenland, welche gerichtlich auf 570 Rthlr. 25 Sgr. taxirt worden, in dem auf

den 7. Juli c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Weichau anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden, und ist Erstere auch im Gerichtskretscham zu Weichau affigirt.

Auf dieser sub hasta stehenden Windmühl-Nahrung ist im Hypothekenbuche in Rubr. III. No. 1. unterm 13. Juni 1782 ein Kapital von 50 Rthlr. gegen Verzinsung á 5 pro Cent eingetragen worden, welches wie angegeben, einer gewissen Johanne Eleonore Teicherten zuständig, und von dem Vormunde derselben Johann Gottfried Marquardt zu Ottendorf, Sprottauschen Kreises, unter grundherrschaftlichen Consens gediehen. Dieses Kapital ist angeblich längst berichtiget, wenn jedoch die diesfällige Berichtigung nicht vollständig nachgewiesen worden, so wird die Johanne Eleonore Teicherten oder deren Erben, Cessionarien, sonstige Briefsinhaber und alle die, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an dieses Kapital zu haben vermeinen, aufgefordert, in termino

den 7. Juli c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Weichau zu erscheinen, ihre Ansprüche nachzuweisen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Still-

schweigen auferlegt, das über diese Post ausgestellte Document für ungültig erklärt, und auch ohne Production desselben, die Schuld im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Ober- und Nieder-Weichauer Güter.
Müller.

Edictal-Citationen.

694. Trachenberg den 3. April 1835. Auf den Antrag eines Interessenten werden der Unter-Officier George Preuß von Radziunz, der im Jahre 1804. zu Burg unter dem Regimente von Tschammer gestanden hat, und die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, so wie Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich vor oder in dem auf

den 3. Februar 1836. früh 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Preuß für todt erklärt, und was dem anhängig, erkannt werden wird.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

2950. Glogau den 26 Septbr. 1834. Die verwit. Hauptmann Auguste von Weiß geb. von Krachl' ist am 17. December 1817. zu Grünberg ab intestato verstorben. Ihre nächsten bekannten Intestat-Erben, nämlich ihre vier Geschwister haben ausdrücklich zu Gunsten des Dienstmädchens Christiane Berthold daselbst, und die letztere hat ebenfalls der Erbschaft gänzlich entsagt.

Die ihrer Existenz und ihrem Aufenthalte nach unbekannten Erben und Erbeserben der verwit. Hauptmann von Weiß vom zweiten Grade der Seitenlinie ab, werden daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich spätestens in termino

den 1. September 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendar von Götze auf dem Schlosse hieselbst persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu ihnen die Justizcommissionsräthe, Bassenge, Treutler und Wunsch und die Justizcommissarien Jüngel, Neumann und Werner in Vorschlag gebracht werden, zu melden und sich als Erben gehörig zu legitimiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die nach Berichtigung der Schulden noch übrig bleibende Nachlaß-Masse per 45 Rthlr. 20 sgr., als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus anheim fallen wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Götze.

3322. Neumarkt den 7. November 1834. Vor ungefähr 30 Jahren hat sich ein gewisser Ignatz Geppert aus seinem Wohnorte Frobelwitz heimlich entfernt, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben. Derselbe wird hiermit, so wie seine etwa zurückgelaßnen unbekannten

Erben

Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich spätestens in dem vor dem Königlichen Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Fischer auf

den 14. September 1835 Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Gerichtslokale anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen den legitimirten Erben überwiesen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Moll.

428. Neustadt in Oberschlesien den 10. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Kaufmann Emanuel Weidinger ist unterm 30. October a. pr. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden deshalb alle unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert, in dem auf

den 15. Juni a. c. Vormittags 8 Uhr

vor dem unterschriebenen Director in unserm Amts-Lokale anberaumten Connovations-Termine ihre Forderungen entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Vorzugs-Rechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht. Fuchs.

3301. Trebnitz den 13. November 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgericht wird auf den Antrag seiner Anverwandten der im Jahre 1822. von hier auf Wanderschaft gegangene Brauergesell Franz Rademacher von Kotzerke, so wie dessen etwa zurückgelaßne unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 8. September 1835. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Referendarius Mandel anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schütz.

194. Trebnitz den 27. December 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgericht wird auf Antrag seiner Anverwandten der im Jahre 1805 oder 1806 auf Wanderschaft gegangene Müllergeselle Christian Ferdinand Richel, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. October 1835 Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Referendarius Nadbyl anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schütz.

649.

619. Breslau den 27. Februar 1835. Von dem Königlichen Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 16,812 Rthlr. 1 Sgr. 7 Pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 17,000 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. belastet Vermögen der Handlung Walpert & Comp am 17. November 1834 eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Glaubiger auf

den 9. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Witte angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtie, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Kommissarien Hirschmeyer, Müller I. und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

638. Oels den 20. Februar 1835. Nachdem über das Vermögen der Frau Charlotte Louise Beate Florentine verehlichte Landes-Aelteste von Schulse geborne von Seidlitz auf Wiese und Hochkirch der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen der Frau von Schulse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 13 Juli (i. e. den dreizehnten Juli) c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine vor unserm Deputirten Herrn Justizrath von Keltsch in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gericht persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz Commissarius Wentzky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Wahl eines Curatoris und Contradictoris massae zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 26. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Glaubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelsisches Fürstenthums-Gericht.

402. Glogau den 14. Febiuar 1835. (Avertissement.) Am 2. October 1831 starb zu Altkautz bei Glogau ohne Testament und ohne Kinder der Freihäusler und Zimmermeister Friedrich Wilhelm Düttmann. Sein Activ-Nachlaß beläuft sich auf 271 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf., der Passiv-Nachlaß dagegen auf 315 Rthl. 16 Sgr. 9 Pf. Nachdem die meisten Erben entsagt, machen die Wittwe Düttmann und zwei Geschwisterkinder des Erblassers, der Pachtbrauer

Ben-

Benjamin Paschke und der Planeur Gottlieb Paschke Erbansprüche. Zu den Geschwisterkindern des Dittmann gehört eine Johanna geborne Reichelt verehlichte Brauer Koch, deren Aufenthalt bisjetzt nicht ausgemittelt werden können. Diese Letztere, so wie die etwanigen noch mehrere unbekannten nähern oder gleichnahen Erben werden hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 18. Mai a. c. Vormittags

angesetzten Termine zu melden und ihr Erbrecht nachzuweisen, unter der Verwarnigung, daß den sich legitimirt habenden Erben der Nachlaß zur freien Deposition verabfolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleichnahe Erbe alle Handlungen und Dispositionen der oben genannten Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von denselden weder Rechnungslegung noch Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll. Diejenigen, welche sich etwa eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Sattig und Schiemann wenden.

Das Gerichtsamt Altkranz.

2475. Camenz bei Frankenstein in Schlesien den 7. August 1834. Auf den Antrag des Häuslerauszüglers Joseph Schneider zu Rottwitz werden dessen verschollene Brüder Anton und Franz Schneider, von denen der erstere in den Jahren 1784 bis 1786. der letztere aber, seit dem Jahre 1813. verschollen, und gar keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthaltsorte eingegangen ist, oder deren unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 24. Juni 1835. angesetzten Termine Vormittags um 9 Uhr

entweder schriftlich, oder mündlich allhier sich zu melden und weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihrem Bruder werde zugesprochen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

856. Breslau den 3. April 1835. Auf dem Hause sub No. 50. in Neu-Scheitnig, ehemals der verwit. Brandtweinbrenner Hübscher, jetzt der Caroline verehl. Tischlermeister Siebenbrodt gehörig, haften für den emeritirten Professor Ferdinand Nickel aus der Schuldverschreibung vom 4ten August 1819. laut Hypothekenscheins vom 12ten August 1819. Rubr. II. Nro. 2. ein Capital von 1500 Rthlr. Dieses Hypotheken-Instrument und Hypothekenschein ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des emeritirten Professor Ferdinand Nickel die etwanigen unbekannten Inhaber dieses Instruments, so wie die Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, oder diejenigen, welche sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor

vor dem Herrn Justizrath Grünig anberaumten Termine schriftlich, oder in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Müller I. und Merkel und Justizcommissionsrath Pfendsack vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel bey zu bringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, das Instrument aber amortisirt werden wird. Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

328. Bunzlau den 2. Februar 1835. Nachstehende 4 Hypotheken-Instrumente auf der Mühle sub No. 69. zu Kroischwitz haftend, sind verloren gegangen:

1) das Consens-Instrument vom 18. März 1799. über 60 Rthlr. für das katholische Kirchen-Aerarium zu Kroischwitz;
2) das Consens-Instrument vom 24sten October 1801. über 150 Rthlr. für eine Wittwe Geisler, wovon laut Quittungs- und Cessions-Verhandlung vom 21. Januar 1818. und Hypothekenschein vom 26sten Januar 1818. 50 Rthlr. bezahlt, die übrigen 100 Rthlr. an die katholische Kirchen-Kasse zu Warthau gediehen sind;
3) das Hypotheken-Instrument vom 8ten October 1828. nebst Hypotheken-Schein vom 21. October 1828. über 110 Rthlr. für den Fleischer Weickert zu Giesdorf;
4) das Hypotheken-Instrument nebst Schein vom $\frac{2}{3}$sten Juni 1829. über 50 Rthlr. für den Gerichts-Scholz Dunkel in Kroischwitz. Auf Antrag der Besitzerin der Mühle werden alle diejenigen, welche auf vorstehende Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 18. May d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiar hierselbst angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verlorenen Documente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichnete Instrumente werden amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Landrath Major von Kölichensche Gerichtsamt Kroischwitz.

Lachmund.

655. Oels den 6. März 1835. Auf dem im Oels-Bernstädtschen Kreise belegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Rittmeister von Kleist gehörigen Rittergut Grüttenberg stehen sub Rubr. III. No. 4. ex Decreto vom 31. December 1808 auf Grund des Kauf-Contracts vom 1. September et confirmato 5. Oktober 1808 4000 Rthlr. Courant rückständige Kaufgelder, für die verwittwete Frau Rittmeister von Prittwitz hypothekarisch eingetragen und ist diese Forderung unterm 24. April 1812 an den Commerzien-Rath Johann Christian Ferdinand Schiller zu Breslau cedirt, auch diese Cession ex Decreto vom 20. October 1813 im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Wenn

Wenn nun die gedachte Forderung per 4000 Rthlr. unterm 5. December 1816 vor dem Notar Ludwig an den Besitzer, den verstorbenen Rittmeister Johann Heinrich Reimar von Kleist auf Grüttenberg cedirt, das über die erwähnte Hypotheken-Forderung sprechende Instrument aber verloren gegangen ist, als werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche an obige Post zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 8. Juli c. a. Nachmittags um 4 Uhr

angesetzten Termine vor unserm Deputirten, Herrn Justiz-Rath von Keltsch, in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das etwa über die Forderung per 4000 Rthlr. existirende Instrument für amortisirt erklärt und dem Cessionar ein neues Instrument ertheilt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Eleinow.

669. Camenz den 15. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das über ein auf der sub No. 19. zu Camenz gelegenen, den Elias ein Ohlrichschen Erben gehörigen Walkmühle sub No. 6. für den Johann Caspar Förster zu Frankenstein haftendes Kapital per 200 Rthlr. sprechende Hypotheken-Instrument vom 29. September 1772 verloren gegangen ist, und alle diejenigen, welche an dieses Instrument irgend ein Recht als Pfandinhaber, Cessionarien oder sonst einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert werden, in dem auf

den 15. Juli d. J.

angesetzten Präclusions-Termine zur Anmeldung ihrer Ansprüche allhier zu erscheinen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen ab, und zur Ruhe werden verwiesen, das Instrument für todt erklärt, und die Löschung des dadurch begründeten Kapitals werde verfügt werden.

Das Patrimonial Gericht der Königlichen Niederlandischen Herrschaft Camenz.

Erbschafts-Theilung.

841. Breslau den 18. April 1835. Den unbekannten Gläubigern des am 11ten März 1835. zu Rothschloß verstorbenen Amtsraths Carl Wilh. im Braune wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende Tit. 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Mit-Erben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Kuhn.

Aufgehobene Subhastation.

709. Breslau den 22. April 1835. Der auf das zu Kapsdorf sub No. 22. belegene Grundstück auf den 4ten Juli c. anberaumte Bietungstermin ist auf den Antrag des von Schweinichen Concurs-Curators aufgehoben worden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Königl. Landgericht.

Dienstag den 5. May 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XVIII.

Bekanntmachung.

717. Den Interessenten der schlesischen Privat-Land-Feuer-Sozietät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1sten November 1834 bis zum letzten April 1835 zu entrichtende Beitrag vom Hundert der Assekurations-Summe 9 Sgr. 6 Pf. beträgt; wobei wir zugleich die pünktlichste Einzahlung der diesfälligen Beiträge nach §. 24 des Reglements von 1826 in Erinnerung bringen.

Breslau, am 1sten Mai 1835.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

Subhastations-Patente.

437. Naumburg a. Q. den 16. Februar 1835. Die sub Nro. 51. zu Thiergarten gelegene, auf 187 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. taxirte Johann Gottlob Rönschsche Verlassenschafts-Häuslerstelle soll in termino

den 6. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Amts-Locale, woselbst die Taxe und der neueste Hypothekenschein eingesehen werden können, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

725. Breslau den 27. März 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des dem Leonhard Ritzenhahn gehörigen zu Groß-Tschansch sub No. 12. des Hypothekenbuchs belegenen, auf 85 Rthlr. taxirten Ackergrundstücks, steht ein Bietungstermin auf

den 4. Juli c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Möldchen im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

736. Breslau den 23. März 1835. Nachdem die sub No. 27. zu Schönborn, Breslauer Kreises gelegene, und auf 158 Rthlr. gerichtlich taxirte Freistelle zur nothwendigen Subhastation gestellt, und zum öffentlichen Verkauf ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 8. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Schönborn anberaumt worden ist, laden wir zahlungsfähige Kauflustige mit

dem

dem Bemerken ein, daß, falls keine gesetzlichen Anstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann sowohl bey uns, als auch in Schönborn zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Schönborn, Kurtsch und Klein-Oldern.

Wanke.

664. Breslau den 7. März 1835. Das im Wohlauschen Kreise gelegene Gut Heidersdorf nebst Vorwerk Goble dem Gutsbesitzer Carl Friedrich Wilhelm von Lüttwitz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 17,173 Rthlr. Der Bietungs-Termin steht

am 13. Oktober d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die aufgenommene Taxe, der neuste Hypothekenschein, so wie die bis jetzt aufgestellten Kaufsbedingungen können in der Registratur des Ober-Landes-Gerichts eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

734. Schweidnitz den 19. März 1835. Das sub Nro. 255. hierselbst belegene, dem Tuchmachermeister Christian Daniel Wild zugehörige und gerichtlich auf 1852 Rthlr. 5 sgr. 10 pf. abgeschätzte Haus soll auf Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 8. Juli a. c.

vor dem Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn von Dobschütz an unserer Gerichtsstätte anstehenden peremtorischen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein jeder Zeit in unserer Registratur in Augenschein genommen werden können, und daß der Meistbietende, sofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

293. Neumarkt den 29sten Januar 1835. Das zu Lissa, Neumarktschen Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 29 eingetragene, zum Nachlaß des verstorbenen Chyrurgus Benjamin Jungnickel gehörige bürgerliche Haus nebst einem dabei befindlichen Garten von ohngefähr 12 Metzen Aussaat, in welchem sich einige Obstbäume befinden und einem Fleckchen Acker im Felde von ohngefähr 8 Metzen, zusammen auf 820 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzt, sollen auf den Antrag der Jungnickelschen Erben im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 9. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

im

im herrschaftlichen Schlosse zu Lissa an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden; auch hängt eine Ausfertigung der Taxe an der Gerichtsstäte zu Lissa aus.

Das Gräflich von Maltzansche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

Moll.

598. Neumarkt den 28. Februar 1835. Das der verehlichten Zimmermann John, Anna Rosina geborne Weiß gehörige, hierselbst sub No. 295. gelegene Haus nebst 2 Ackermorgen, welches gerichtlich auf 260 Rthlr. gewürdiget, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 2. Juli c. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich veräußert werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

646. Nimptsch den 21. März 1835. Zum nothwendigen Verkaufe der sub Nro. 30. zu Kittelau belegenen Gottlieb Völckelschen, aus circa 5 Morgen Acker und 1½ Morgen Obstgarten bestehenden, ortsgerichtlich auf 397 Rth. 15 sgr. abgeschätzten Freistelle, steht der Termin am 16ten Juli c. Nachmittags 3 Uhr auf dem Schlosse zu Kittelau an. Der Taxe hängt an der dortigen Gerichtsstätte aus Das von Goldfußsche Gerichtsamt Kittelau.

Subhastation und Edictal-Citationen.

258. Wartenberg den 30. Januar 1835. Auf Antrag der George Orlowolschen Erben soll die zu Bischdorf, Wartenbergschen Kreises belegene, auf 60 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle in termino peremtorio

den 16. May d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bischdorf subhastirt werden. Die Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Auch werden zugleich alle unbekannten Real-Prätendenten hierdurch vorgeladen, sich in besagtem Termine zu melden, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt Bischdorf.

700. Nimptsch den 19ten März 1835. Die sub Nro. 62. zu Heidersdorf hiesigen Kreises belegene, den Chyrurgus Hesseschen Erben gehörige, laut der bey uns aushängenden Taxe gerichtlich auf 530 Rthlr. abgeschätzte Baderey soll in dem hiezu auf

den 13. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

in unserm Gerichts-Lokale anberaumten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch ein- und alle diejenigen vorgeladen werden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Erben, oder sonstige Pfandinhaber an die gerichtliche Recognition vom 18ten März 1775. über die auf diesem Fundo für den Kaufmann David Friedrich Klingenberg zu Wüstewaltersdorf haftenden 508 Rthlr. An-

Ansprüche zu haben vermeinen. Ausbleibende Anspruchsberechtigte an die gedachte Forderung werden mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument darüber für amortisirt erklärt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht, und das Kaufgeld des Grundstücks unter die übrigen dazu berechtigten Gläubiger vertheilt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

694. Sagan den 23. Februar 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 604. hieselbst in der Ekerschen Vorstadt belegene, 735 Rthl. gerichtlich abgeschätzte, zur Tuchmacher Möschlerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige Haus in termino

den 29. Juni Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Becher, im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Ferner werden die sämmtlichen unbekannten Gläubiger des Tuchmacher Carl August Möschler, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am 12ten Januar d. J. eröffnet worden ist, aufgefordert, in termino

den 29. Juni Vormittags 10 Uhr

vor dem Depeutirten Herrn Assessor Becher zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, der Ausbleibende wird mit seiner Forderung präcludirt, und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger, übrig bleiben sollte.

Das Gericht der Stadt Sagan. Müller.

362. Jauer den 31. Januar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des verstorbenen Kreis-Physicus Dr. Joseph Herrmann gehörigen Hauses No. 129. hierselbst, nach dem Materialwerthe auf 1326 Rthl., nach dem Nutzungsertrage auf 1392 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich geschätzt, steht der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 18. Mai Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle an. Die specielle Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des etc. Herrmann hierdurch vorgeladen, zur Anmeldung und Geltendmachung ihrer Forderungen an den Nachlaß sich im Termine einzufinden, und haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3131. Breslau den 24. Oktober 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des dem Heinrich Kühnel gehörigen, zu Polnisch-Kniegwitz, Breslauer Kreises, sub No. 1. belegenen, auf 19405 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. taxirten Erbscholtiseigutes, steht ein Bietungs-Termin auf

den

den 30. Mai 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath von Diebitsch im hiesigen Landgerichts-Hause, Junkernstraße No 10., an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Kindern erster und zweiter Ehe des vormaligen Besitzers des erwähnten Grundstücks, Johann Gottlob Scholz, für welche darauf Rubr. II. No. das Reservat,

daß, wenn der Johann Gottlob Scholz, die Scholtisei höher verkaufen sollte, als er solche in der Erbtheilung vom 30. October 1812. angenommen, das Surplus annoch mit seinen Kindern theilen muß, eingetragen ist, der anstehende Bietungs-Termin hiermit bekannt gemacht.

Königliches Landgericht.

Edictal-Citationen.

267. Breslau den 14. Januar 1835. Die Friedericke verehlichte von Bartowska geborne von Sydow, welche als Erbin bei zwei Deposital-Massen des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii interessirt ist, wird seit einer langen Reihe von Jahren vermißt. Alle Bemühungen des von Sydowschen Nachlaß-Curators und der Verwandten der Frau von Bartowska, deren Aufenthalts-Ort zu ermitteln, sind ohne Erfolg gewesen.

Das Königliche Pupillen-Collegium hat hierauf den Justiz-Commissarius Gräff zum Abwesenheits-Curator bestellt und ihn zu dem Antrage auf Todes-Erklärung der Frau von Bartowska geborne von Sydow ermächtigt. In Folge dieses Antrages ist ein Termin auf

den 7. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Rath von Wallenberg anberaumt worden. Die verehlichte Frau von Bartowska geborne von Sydow, so wie alle von ihr etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer werden daher hierdurch aufgefordert, sich vor oder in diesem Termine bei dem unterzeichneten Ober-Landes-Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten.

Sollte Niemand sich melden, so wird die verehlichte Frau von Bartowska geborne von Sydow für todt erklärt und das Weitere demnächst verfügt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

724. Breslau den 21. März 1835. Da unter dem 16. Februar c. über den Nachlaß der zu Polnisch Neudorf verstorbenen Caroline Wilhelmine verehl. Schöbel geborne von Unruh der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so haben wir zur Feststellung der Passiv-Masse einen Termin auf

den 1sten Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Nöldechen anberaumt, zu welchem alle Gläubiger ihre Ansprüche an die Concurs-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung aufgefordert werden, daß die außenbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt

klärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Die Gläubiger werden aufgefordert, persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, diejenigen aber, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hier am Orte an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Commissarien Pfendsack, Paur, Merkel und Hahn in Vorschlag gebracht, an denen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königliches Landgericht.

731. Glogau den 31. März 1835. Auf den Antrag der Bauer Christian Lorenzschen Intestat-Erben werden alle diejenigen, welche an das zu Simbsen Glogauschen Kreises sub No. 4. des Hypothekenbuches gelegene Christian Lorenzsche Bauergut, Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen,

am 16. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Gramschütz zu erscheinen und ihre Rechte anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das gedachte Bauergut präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht von Gramschütz.

726. Breslau den 11. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 5. September 1834 hierselbst verstorbenen Stadt-Gerichts-Sekretair Friedrich Wilhelm Schmidt ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 9. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechete verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

675. Breslau den 10. März 1835. Ueber den Nachlaß der am 31. März 1814. zu Cosel verstorbenen verwit. Hauptmann Charlotte von Löwenfeld gebornen Grüner, ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 2. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Ruprecht im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Lemmer.

Auf-

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

384. Strehlen den 17. Januar 1835. Auf dem zu Jordansmühle, Nimptschschen Kreises, unter No. 7. belegenen Bauergute haften aus dem Consens-Instrumente vom 4. September 1775 für die Schwester des damalien Besitzers die Rosina Hanke 200 Thaler schles. Erbegelder, welche nach der Quittungsleistung ihrer Erben bezahlet sind. Das Consens-Instrument aber ist verloren gegangen. Es werden nun alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, zu dem auf

den 6. Junius d. J.

im Gerichtszimmer zu Jordansmühl anberaumten Termine vorgeladen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden, das Instrument amortisirt und mit Löschung der eingetragenen Forderungen verfahren werden wird.

Gräflich von Sandreczkysches Justizamt Jordansmühle.

(gez.) Koch.

396. Neumarkt den 6. Februar 1835. Alle diejenigen, welche an die auf das Joseph Ullbrichschen Bauergut No. 8. zu Nippern sub Rubr. III. No. 1. bis 5. intabulirten Schuldforderungen:

1) für die Friedrich Bartelschen Kinder eine alte Schuld von 19 Tahler schlesisch 18 Sgr.;
2) für ebendieselben, als auch für ein Caspar Bartelschen Mündel à 5 pro Cent unterm 15. Januar 1767 intabulirten 50 Thaler schles. 7 Sgr. 3½ Pf.;
3) für die Christoph Bartelschen Kinder von eben demselben Dato eingetragen 50 Thaler schlesisch 17 Sgr. 3½ Pf.;
4) für die verehlichte Zorn, ihren Antheil mit 50 Thaler schles. 17 Sgr. 3½ Pf.;
5) für die Wittwe Bartel an Illatis noch 15 Thaler schlesisch;

und die darüber etwa vorhandenen Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. Mai d. J. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Assessor Fischer anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, die etwanigen Instrumente für amortisirt erklärt, die eingetragenen Posten im Hypothekenbuche demnächst gelöscht und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

gez. Moll.

366. Jauer den 2ten Februar 1835. Alle diejenigen, welche an die verlorne gerichtliche Intabulations-Recognition vom 13ten Juli 1820. über 150 Rth. haftend für den Auszüaler Johann Gottlieb Stumpe zu Dambritsch, auf der Dreschgärtnerstelle No. 27. daselbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den

den 2. Juni c. Vormittags 11 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Dambritsch angesetzten Termine anzumelden, widrigenfalls sie nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt, sondern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichnete Urkunde für amortisirt und ungültig erklärt, und eine neue an deren Stelle ausgefertigt werden wird.

Gerichtsamt Dambritsch. Martini.

Offener Arrest.

802. Hirschberg den 10. April 1835. Nachdem durch die Verfügung vom heutigen Tage über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmann und Stadtältesten Carl Friedrich Adolph der Concurs-Prozeß eröffnet worden, werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, davon Niemanden etwas zu verabfolgen, sondern dem Gerichte davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls die Zahlung oder Auswantwortung für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solche Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfands und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
von Rönne.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

745 Neumarkt den 30. März 1835. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Wirthschaftsbeamte Herr Julius Reiche zu Lorzendorf hiesigen Kreises, und dessen Ehegattin Henriette Pauline geb. Theuer die zu Lorzendorf unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben, so daß keiner für den andern mit seinem Vermögen verhaftet sein soll.

Das Gerichtsamt Lorzendorf.
(gez.) Fischer.

Aufgehobene Subhastation.

719. Heinrichau den 23. April 1835. Der auf den 14. Juli a. c. anstehende Subhastations-Termin des Bauer Christoph Andermannschen Gutes sub No. 7 Frömsdorf wird auf den Antrag des Extrahenten aufgehoben.

Das Gerichtsamt der Königlichen Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Auction.

723. Breslau den 3. May 1835. Am 11ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15., verschiedene Effecten, als Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth, und circa 5 Centner Druck-Makulatur öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Mannig, Actions-Commissarius.

Mittwoch den 6. May 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XVIII.

Subhastations-Patente.

718. Breslau den 24. April 1835. Das auf der Sterngasse No. 21. des Hypothekenbuchs, neue No. 3. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt nach dem Materialienwerthe 3581 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 p. Cent aber 4378 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. Da nun in dem früher angestandenen Bietungstermine kein annehmbares Gebot gemacht, so ist ein neuer auf

den 19. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt worden. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

681. Wohlau den 13. März 1835. Das sub No. 4. zu Klein-Schmograu gelegene, gerichtlich auf 584 Rthlr. abgeschätzte Bauergut soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 1. Juli c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Augustin hier anstehenden Termine verkauft werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

434. Schweidnitz den 10. Februar 1835. Das zum Nachlasse der Wittwe Bothe geb. Pilz gehörende Bauergut No. 3. zu Croischwitz bey Schweidnitz auf 5588 Rthlr. geschätzt, soll Schuldenhalber auf

den 4. September c.

öffentlich ausgeboten werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur Kenntnißnahme hiermit gelangt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

367. Sagan den 12. Februar 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die in Ober-Weichau, Freistadtschen Kreises, belegene und im Hypothekenbuche sub No. 8. aufgeführte, dem Inhann Friedrich Fendler gehörige

Bauer-

Bauernahrung nebst dazu gehörigen Gebäuden, Acker und Wiesenland, welche gerichtlich auf 1035 Rthl 25 Sgr. taxirt worden, in dem auf

den 4. Juni c Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Weichau anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen, und nur noch bemerken, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, erstere auch im Gerichtskretscham zu Weichau affigiet ist.

Das Gerichtsamt der Ober- und Nieder-Weichauer Güter.

Müller.

502. Schweidnitz den 13. Februar 1835. Die zum Fleischer Benjamin Müllerschen Nachlasse gehörende Freigärtnerstelle No. 19 Kletschkau bey Schweidnitz, 321 Rthlr. 10 sgr. geschätzt, wird Schuldenhalber in dem einzigen auf

den 3. Juni Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termin im Geschäfts-Local des unterzeichneten Gerichts öffentlich feilgeboten, welches zur Kenntniß der Kaufslustigen hiermit gebracht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

565. Schweidnitz den 7ten März 1835. Zu dem Subhastationstermine des auf 232 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigten beäckerten Carl Hoffmannschen Freihauses Folio 80. zu Rogau am Zobtenberge werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf

den 16. Juny Vormittags um 10 Uhr

auf das herrschaftliche Schloß in Rogau eingeladen.

Das Landrath von Wentzky Rogau, Rosenauer Gerichtsamt.

735. Breslau den 23. März 1835. Nachdem die sub Nro. 4. zu Zweybrodt, Breslauer Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 65 Rthl. gewürdigte Häuslerstelle zur nothwendigen Subhastation gestellt, und ein Bietungstermin auf

den 7. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr

in loco Zweybrodt anberaumt worden ist, laden wir zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, falls ein gesetzlicher Widerspruch nicht erhoben wird, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in unserer Kanzley, als im Gerichtskretscham zu Zweybrodt eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Zweybrodt und Blankenau.

Wanke.

488. Neumarkt den 25sten Februar 1835. Die im Hypothekenbuche von Leonhardwitz hiesigen Kreises sub Nro. 3. eingetragene von Reitzensteinsche Freistelle, bestehend in aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 3 Scheffel Acker und 1 Morgen Gräserey, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

zu Leonhardwitz verkauft werden. Sie ist auf 180 Rthlr. geschätzt, und kann die Taxe sowohl, als auch der neueste Hypothekenschein in der Kanzley der unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Leonhardwitz. Fischer.

435. Schweidnitz den 10 Februar 1835. Die zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Bothe geborne Pilz gehörende, zu Croischwitz bei Schweidnitz gelegene Freigärtnerstelle auf 540 Rthl. geschätzt, soll zur Bezahlung der Schulden auf den 5. Junius dieses Jahres öffentlich versteigert werden, welches hiermit zur Kenntniß für besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber gelangt.

Königliches Landrich- und Stadtger.

773. Prausnitz den 7 April 1835. Die den Christian Seiteschen Erben gehörige sub No. 18. zu Groß-Muritsch, Trebnitzer Kreises belegene, auf 345 Rth. abgeschätzte Freistelle soll Theilungshalber in dem auf den

den 13 Juli c. Vormittags 10 Uhr

in loco Groß-Muritsch hierzu anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind täglich bey uns einzusehen.

Das Gerichtsamt Groß-Muritsch.

412. Reinerz den 18. Februar 1835. Die zu Friedersdorf, Glätzer Kreises, gelegene, gerichtlich auf 2879 Rthl. 15 Sgr. geschätzte Erbscholtisei soll Erbtheilungshalber in dem auf

den 11. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr zu Friedersdorf

anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, die Kaufsbedingungen sollen im Termine selbst festgestellt werden.

Major von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf.

392. Breslau den 27. Januar 1835. Das auf der Fischergasse vor dem Nicolai-Thore No. 8. des Hypothekenbuchs belegene Haus nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 7072 Rthl. 21 Sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 7311 Rthl. Der Bietungs-Termin steht

am 10. September 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Muzel im Parteienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

Subhastation und Edictal-Citationen.

700. Wartenberg den 11. April 1835. Es soll auf Antrag des Dominio Perschau die sub No. 18 belegene Gottfried Noische Windmühle, welche auf 143 Rthlr. 3 Sgr. abgeschätzt worden, subhastirt werden. Es ist zu diesem Behufe ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 10. August d. J.

in der herrschaftlichen Behausung zu Perschau anberaumt worden, und werden

zu

zu demselben zugleich alle unbekannten Realprätendenten hierdurch vorgeladen, unter der Verwarnigung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein kann übrigens in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Perschau.

727. Breslau den 21sten März 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des dem Johann Carl Thomas gehörigen, zu Oberwitz sub No. 1. belegenen, auf 7165 Rthlr. 19 sgr. taxirten Erbscholtiseyguts, steht ein Bietungstermin auf

den 1. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Röldechen im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Hiebey wird dem, seinem Aufenthalte nach unbekannten, als Real-Gläubiger hiebei interessirten Johann Christian Seidel der anstehende Termin hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Landgericht.

658. Oels den 3. März 1835. Das in dem Fürstenthume Oels und dessen Oels-Bernstädter Kreise gelegene, zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des Lieutenant Ferdinand von Radecke gehörige, landschaftlich im Jahre 1805 Behufs der Verwilligung von Pfandbriefen auf 47317 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. und jetzt Behufs der Subhastation auf 28802 Rthlr. 17 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Nieder-Pritzen nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den zwölften Oktober c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts Assessor Wolff in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Moses Mendel Pringsheim von Oels, für den im Hypothekenbuche sub Rubr. III No. 6. eine Caution über 250 Rthlr. aus dem Instrument vom 29. November 1808 ex decreto vom 24. Mai 1809 eingetragen steht, hiermit vorgeladen, in dem obgedachten Bietungs-Termine zu erscheinen und seine Ansprüche anzubringen, bei seinem Ausbleiben aber hat derselbe zu erwarten, daß er mit seinen etwanigen Real-Ansprüchen an das Gut Nieder-Prietzen präcludirt und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

393. Breslau den 30. Januar 1835. Das auf der Schmiedebrücke und Messergasse Nro. $\frac{1321}{1324}$. des Hypothekenbuchs belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 18471 Rthlr. 25 sgr. 9 pf., nach Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 20,968 Rthlr. 5 sgr. Der Bietungstermin

steht

steht am 17. September c. um 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadt-Gerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche in dem anberaumten Bietungs-Termine anzumelden, unter der Warnung daß sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

Edictal-Citationen.

794. Hirschberg den 27. März 1835. Nachdem über den Nachlaß des zu Kupferberg verstorbenen Bergmanns Ehrenfried Jung auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß per decretum vom 6. October pr. eröffnet worden, so werden nachstehende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger, als:

1) der Bürgermeister Tobias Wolf;
2) die Johanna Rosina verehlichten Kuhntin geborne Wolf;
3) der Herr Gideon von Pachaly;
4) die Johann Gottfried Schmidtsche Tochter erster Ehe;
5) die Johann Gottfried Schmidtsche Tochter wegen eines Intabulats von 28 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf.;

ad Terminum

den 17. Juni c. Vormittags 9 Uhr

zur Anmeldung ihrer Forderungen in das Gerichts-Local zu Kupferberg mit der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
von Rönne.

721. Wohlau den 18. April 1835. Anton Stab, ein Sohn des zu Klein-Kreidel verstorbenen Freigärtners Johann Michael Stab, welcher sich vor 11 Jahren von Klein-Kreidel entfernt, zur Zeit 43 Jahr alt ist, ingleichen die von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit auf Antrag seiner Geschwister aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 17. Februar 1836. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Göppert anberaumten Termine, zu melden und die fernere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Anton Stab für todt erklärt, und das von ihm zurückgelassene Vermögen seinen sich legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet und überwiesen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

391. Breslau den 6. Februar 1835. Von dem Königlichen Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 35 Rthl. 16 Sgr. manifestirte, außer einem unsichern Activum von 2222 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. und mit einer Schuldensumme von 45 Rthl. 16 Sgr. belasteten Nachlaß des verstorbenen ehemaligen Bürgermeisters Schmeißer heut eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche alle etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsrath Pfendsack, Justiz-Commissarius Merkel und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

2979. Neustadt den 7. Juli 1834. Folgende Verschollene;
1) der Häusler und Maurer Balthasar Weiß aus Schnellewalde;
2) dessen Sohn Martin;
3) desselben Sohn Balthasar;
4) der Gottfried (oder Johann Friedrich) Stephan, ebendaher;
5) die Catharina Klinke von da;
6) der Inlieger und Weber Martin Scholz, ebendaher;
7) der Schmidt Ignatz König, aus Neustadt;
8) der Schriftsetzer Franz Augustin Joseph Neugebauer, ebendaher;
9) der Bauerssohns Hanns George Merzert, aus Kreiwitz;
10) dessen Bruder Peter Merfert;
11) der Bürger Wenzel Braun, aus Neustadt;
12) der Häuslersohn Hans George Kotzen, aus Schnellewalde;
13) dessen Bruder Thomas Kotzen;
14) der Häuslersohn Martin Irmer von da;
15) der Häuslersohn Gottlieb Herrmann;
16) der Häuslersohn Martin Herrmann daher;
17) der Gärtnersohn Andreas Wenzel aus Wackenau;
18) die Theresia Raab aus Neustadt;
19) der Häuslersohn Hanns George Schramm, aus Schnellewalde;
20) der gewesene Soldat Gottlieb Herrmann von da;
21) die Maria Elisabeth Barbara Winkler, aus Neustadt;

22) der Sattlergeselle Anton Kretschmer, ebendaher;
23) der Häuslersohn Johann Georg Borkert, aus Wackenau;
24) der Handelsmann Joseph Winkler aus Neustadt, gebürtig aus Gröbnig;
25) der Häusler Friedrich Pöche, aus Wackenau;
26) der Dienstknecht Johann Scholz, aus Mühlsdorf;
27) der Bäcker Emanuel Garnig, aus Neustadt,

so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hierdurch aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte von ihrem Leben und Aufenthalte schriftlich oder persönlich spätestens in dem zu ihrer Meldung auf

den 31. August k. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Marx angesetzten Termine Nachricht zu geben und dann weitere Anweisung zu gewärtigen. Diejenigen, welche sich bis dahin nicht melden, werden nach Ablauf des Termins für todt erklärt, und es wird ihr Vermögen den sich legitimirenden Erben, eventualiter dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

408. Breslau den 13. Februar 1835. Das hieselbst auf St. Mauritz vormaligen Hofrichteramts-Jurisdiction sub No. 39 gelegene, in Haus, Hof und Garten bestehende Grundstück, als dessen Eigenthümer im Hypothekenbuche der Erblaß Johann Carl Ohnsorge eingetragen stehet, und dessen Eigenthümer die gesetzliche Erben des verstorbenen Johann Carl Ohnsorge, dessen Wittwe und Kinder sein sollen, ist auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und im peremtorische Bietungstermin

den 16. December pr.

ein Meistgebot von 49 Rthlr. abgegeben worden. Alle unbekannte Real-Interessenten zu diesem Grundstücke werden hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino den 15ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrathe Korb ihre Ansprüche an das Grundstück anzumelden, und sich über den Zuschlag zu erklären, widrigenfalls sie sonst mit allen ihren Rechten und Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt werden. Auf gedachtem Grundstücke haften übrigens Rubr. III. No. 12. 700 Rthlr. Von diesen 700 Rthlr. sind 500 Rthlr. cedirt, die Eigenthümer der verbleibenden 200 Rthlr. sind aber unbekannt. Dieselben werden demnach hierdurch gleichfalls zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu obigem Termine vorgeladen.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

594. Ratibor den 3ten März 1835 Auf Antrag des Königl Fiskus wird der ausgetretene Kantonist Paul Mzyk aus Lonkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl Landen verlassen hat, wird hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 6. Juli 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Ober-Landesgerichts-Referendarius Pohl angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift

der

der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. g)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Zöllmer.

353. Goschütz den 11. Februar 1835. Die zu Drungawe belegene Dreschgärtnerstelle, welche von dem Dominio laut Kaufbrief vom 23sten Januar 1766. an einen gewissen Mathes Hirschmann verkauft worden, hat laut einem Vermerk des Dominii auf dem gedachten Kaufbriefe vom 21. Juli 1780 zu dieser Zeit der Michael Krischock besessen, und nachher an seinen Sohn Mathes Krischock übergeben, und dieser behauptet nunmehr das Eigenthum dieser Dreschgärtnerstelle, es ist daher dem gemachten Antrage zufolge Termin auf

den 4. Juni a. c. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt worden, wozu die unbekannten Realprätendenten hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die gedachte Dreschgärtnerstelle präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und in Folge dessen der Besitztitel für den Mathes Krischock berichtiget werden wird.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach Freien-Standes-Herrschaft Goschütz.

542. Breslau den 18. Februar 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist, Goldarbeitergeselle Theodor August Herold aus Breslau, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1824. bei den Conton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 9. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann in unserm Partheien-zimmer anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird.

Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Lemmer.

Anzeige.

716. Breslau den 1sten May 1835. Ein zu einer Curalel-Masse gehöriges Capital von 12000 Rthlr. soll in termino Johanni d. J. im Ganzen oder getheilt, gegen pupillarmäßige Sicherheit wieder ausgeliehen werden. Nähere Auskunft ertheilt der Justiz-Commissionsrath Pfendsack, Blücherplatz No. 12. wohnhaft.

Donnerstag den 7. May 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XVIII.

Subhastations-Patente.

736. Glatz den 21sten April 1835. Das dem Schlächtermeister Benedick Sehnert gehörige, und wie die Taxe, welche nebst dem neusten Hypothekenschein auch täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, auf 153 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 436. zu Glatz, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Krause an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten peremtorischen Termine den 29. August d. J. Nachmittags 4 Uhr verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

701. Bernstadt den 6ten April 1825. Die ortsgerichtlich auf 350 Rthlr. geschätzte Antsche Freistelle No. 33. zu Ober-Mühlwitz soll

den 18. August d. J. Vormittags 9 Uhr

in Reesewitz auf dem herrschaftlichen Schlosse vom Gerichtsamt öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können in Bernstadt in der Wohnung des Gerichtshalters nachgesehen werden.

Gerichtsamt der Reesewitzer Majoratsgüter.

688. Neumarkt den 23. April 1835. Das zu Blumerode, Neumarktschen Kreises, belegene, auf 120 Rthlr. geschätzte, dem verstorbenen Zimmerman Jäckel zugehörige Angerhaus, soll meistbietend in termino

den 21. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Blumerode verkauft werden, und kann die Taxe desselben und der neueste Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii hierselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Blumerode.

Fischer.

270. Breslau den 16ten Januar 1835. Das auf der Vorderbleiche sub No. 2. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 4a. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 2346 Rthlr. 9 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2276 Rthl. 8 sgr. Der Bietungstermin steht

am 12. Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor

vor dem Herrn Justizrath Amstätter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

531. Schweidnitz den 13. Februar 1835. Die zum Fleischer Benjamin Müllerschen Nachlasse gehörende Freigärtnerstelle Nro. 20. zu Kletschkau bey Schweidnitz, auf 2300 Rthlr. 20 sgr. geschätzt, wird Schuldenhalber im Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts in dem einzigen Termine

den 15. Juli Vormittags 10 Uhr

öffentlich feil geboten, welches hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

445. Glatz den 22. Februar 1835. Wir haben den öffentlichen Verkauf der sub No. 21. zu Neubatzdorf, Habelschwerdter Kreises, belegenen, gerichtlich auf 652 Rthl. 10 Sgr. 10 Pf. abgeschätzten, zum Franz Frankeschen Nachlasse gehörigen Bauerstelle im Wege der Erbtheilung verfügt, und den Bietungs-Termin auf

den 3. Juni Nachmittags 2 Uhr

in der gerichtsamtlichen Kanzlei zu Grafenort angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe, so wie der neu'ste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Majorats-Herrschaft Grafenort.

(gez.) Wollny.

494 Fürstenstein den 16. Februar 1835. In nothwendiger Subhastation soll das auf 70 Rthlr. taxirte weil. Johann Gottfried Lierigsche Freihaus zu Göhlenau, Waldenburger Kreises, in dem auf den 22. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr hieselbst anberaumten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Landeck den 26. April 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die dem Tischlermeister August Gottschalk gehörigen Grundstück:

1) das Haus No. 106 hierselbst, dem Materialwerthe nach auf 284 Rthlr. 10 Pf., dem Ertragswerthe nach auf 339 Rthlr.;
2) die Scheuer No. 115 in Niederthalheim auf 30 Rthlr. 20 Sgr.;
3) die Ackerstücke No. 66 und 71 im Niederthalheimer Vorwerke, auf 182 Rthlr. 15 Sgr. und resp. 60 Rthlr. 29 Sgr. 7 Pf. geschätzt auf

den 14. August Nachmittags 3 Uhr

an unserer Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe, neuster Hypothekenschein und Kaufsbedingungen können an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

von Gladis.

316.

Subhastation und Edictal-Citation.

615. Breslau den 6 März 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der, dem Johann Gottschalk gehörigen, zu Althof sub Nro. 14. belegenen, auf 110 Rthl. 15 sgr. taxirten Freigärtnerstelle steht ein Bietungstermin auf den 1. Juli c. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Landgerichtshause vor dem Herrn Justizrath Scholtz an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich wird der, ihrem Aufenthalt nach unbekannten Wittwe Tomale oder deren Erben, für welche auf dem gedachten Fundo ex decreto vom 10ten May 1822. ein Auszug eingetragen steht, der anstehende Termin hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Landgericht.

Edictal-Citationen.

611. Ujest den 16. März 1835. Alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, auf der Besitzung sub No. 12. zu Annaberg Rubr. III. No. 2. für die minorennen Geschwister Carl und Caroline Baron ex Decreto vom 31sten Januar 1823. haftende Hypotheken-Instrument über 133 Rthlr. 8 ggr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb drei Monate, längstens aber in dem auf

den 9 Juli c. a. Vormittags 8 Uhr

zu Zyrowa im Gerichts-Locale anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen auf das verlorene Document gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Publikations-Erkenntnisse statt des amortisirten ein neues Hypotheken-Instrument den Eigenthümern ausgefertigt werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

387. Görlitz den 23. Januar 1835. Der unbekannte Eigenthümer des auf 58 Rthl. 12 Sgr. Werths abgeschätzten Waarenpakets von 14 Pfund 20 Loth baumwollene und 30 Pfund 21 Loth wollener Schnittwaaren, womit der Lohnfuhrmann Karl Gottlieb Schiller zu Lauban am 29. October 1834 im Grenzbezirke ohne Legitimation über den Aufgeber betroffen und wofür von dem genannten Waarenführer Strafe und Werth erlegt worden, wird hierdurch zu dem auf

den 18. Juni c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Eiffler an Landgerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich vorgeladen, um sich über seine daran zu machenden Eigenthums- oder sonstigen rechtmäßigen Ansprüche auszuweisen, oder zu gewärtigen, daß er damit präcludirt und in Ermangelung anderer daran zu rechtfertigenden Ansprüche die obbeschriebenen Waaren als herrenloses Gut dem Fisco werden zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

3367. Waldenburg den 17. November 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden der verschollene Müllergesell Carl Benjamin Langer aus Dittersbach, Waldenburger Kreises, welcher seit dem Jahre 1813. verschollen und über dessen Schicksaal seit dem nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen ist, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 1. October 1835. im Gerichts-Locale zu Neuhaus

anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen, im entgegengesetzten Falle aber der Langer für todt erklärt, seine etwanigen unbekannt gebliebenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten, event. dem Königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

710. Neusalz den 25. April 1835. Auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Elisabeth geb. Kochale wird der Schiffer Johann Gottfried Schmidtke aus Tschiefer, Freystädtschen Kreises, welcher seit zwei Jahren von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens aber in termino

den 12. August c. Vormittags 11 Uhr

sich persönlich oder schriftlich bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls er von seiner Frau wegen böslicher Verlassung geschieden und für den schuldigen Theil erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Erbpachts-Licitation.

733. Neisse den 27 März 1835. Von den Aeckern und Wiesen des Fideicommißgutes Nieder-Kühschmalz, Grottkauer Kreises soll mit Genehmigung der Königl. Regierung, der Landschaft und der Agnaten der größte Theil in einzelnen Parzellen durch Licitation in Erbpacht ausgethan werden. Zu diesem Zweck haben wir

den 2. Juni d. J. und folgende Tage, so wie

den 16. Juni d. J. und folgende Tage anberaumt, und

fordern hiermit alle diejenigen, welche Aecker und Wiesen in Erbpacht nehmen wollen auf, sich an diesen Tagen auf dem herrschaftlichen Hofe zu Nieder-Kühschmalz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß der Zuschlag unter den aufgestellten Bedingungen können sowohl bey dem Dominio Nieder-Kühschmalz, als auch in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt des Fideicommißgutes Nieder-Kühschmalz.

Theiler.

Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

730. Glogau den 2. April 1835. Die auf den Namen des Caspar Friedrich Jobke geschriebene Freihäuslerstelle No. 46. in Kreidelwitz, welche durch außergerichtliche Contracte an verschiedene Besitzer gediehen, ist zuletzt unterm 11. März 1805 von der Eleonore Elisabeth Rieger geborne Giesel an den Johann

hann George Schuhmann für 580 Rthlr. und die auf den Namen des verstorbenen Matheus Cariem stehende Freihäuslerstelle sub No. 663. zu Kreidelwitz von dessen Wittwe unterm 11. März 1805 an den jetzigen Ausdügler Christian Lindner für 130 Rthlr. dorfgerichtlich verkauft worden. Auf en Antrag dieser genannten Natural-Besitzer werden alle diejenigen, welche an diese zwei Rustical-Stellen Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung derselben auf

den 17. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

in das Schloß zu Kreidelwitz mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt werden sollten, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und der Besitztitel für den Johann George Schuhmann und Christian Lindner berichtiget werden wird. Zugleich werden die nächsten Erben des Matheus Cariem zu diesem Termine vorgeladen, um sich wegen der im Deposito befindlichen und 56 Rthlr. 18 Sgr. betragenden Verlassenschaft zu legitimiren und ihre Gerechtsame wahrzunehmen. Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedersdorf.

Aufgebot eines Breslauer-Spaarcassen-Quittungs-Buches.

373. Breslau den 23. Januar 1835. Das Breslauer Spaarcassen-Quittungsbuch Nro. 585. über 100 Rthl., welches unterm 20. und 23. Juni 1823 auf den Namen Constantin Neumann ausgefertigt worden, ist abhanden gekommen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 4. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und das erwähnte Spaarkassen-Buch für erloschen erklärt werden. Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

720. Frankenstein den 17. April 1835. Auf die, von dem dazu legitimirten Gerichts-Secretair Bodelius von hier, angebrachten Provocationen ist von dem unterzeichneten Gerichtsamte das Aufgebot nachgenannter Realforderungen und resp. der darüber sprechenden abhanden gekommenen Schuld- und Hypotheken-Instrumente verfügt worden:

A. Forderungen, über welche sowohl die Schuld- und Hypotheken-Instrumente, als auch die Quittung der ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger fehlen:

1) der auf der Dreschgärtnerstelle sub No. 12. zu Silbitz für die Hoffmannschen Erben zu Lauterbach den 16. Novbr. 1787. intabulirten 20 Thl. schles.;

2)

2) der auf der Dreschgärtnerstelle sub No. 13. zu Silbitz,
   a. für die Schlaupitzer Kirche den 16. Novbr. 1787. intabulirten und den 14ten Januar 1792. an die Hoffmannsche Vormundschaft cedirten 20 Thlr. schles. und
   b. für die Anna Regina Ullrichen (ohne Datum) eingetragenen 13 Thlr. schles., bei welcher Post im Hypothekenbuche am 3ten März 1794. vermerkt ist, daß dieses Intabulat nicht der Ullrichrin, sondern der Mündel-Kassel gehören, und ist bei der Uebertragung dieser Post in das neue Hypothekenbuch statt Mündel-Kasse, Gründelsche Kasse irrthümlich geschrieben worden.

B. Forderungen, welche noch nicht bezahlt, worüber jedoch die Hypotheken-Instrumente abhanden gekommen sind:
1) das Hypotheken-Instrument des Freistellenbesitzers Johann Friedrich Jentsch vom 24. October 1803. nebst Hypothekenschein vom 10ten Novbr. dicti anni über 160 Rthlr. für den Hausbesitzer Friedrich Jockisch zu Dürrbrockott auf der Freistelle No. 6. zu Strachau haftend, und
2) das Hypotheken-Instrument des früheren Dreschgärtnerstellen-Besitzers Johann Gottlob Marx vom 10ten Novbr. 1817. nebst Hypothekenschein de eodem dato über 40 Rthlr. für die Schaffer Siegmund Kliesch'sche Vormundschafts-Masse zu Silbitz auf der Dreschgärtnerstelle Nro. 16. zu Silbitz haftend.

Es werden daher sowohl die gannten unbekannten Gläubiger, deren Erben, Cessionarien, oder die in ihre Rechte getreten sind, als auch diejenigen, welche an die abhanden gekomchenen Instrumente und die dadurch besagten Schuldposten Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke binnen drei Monaten und spätestens in dem auf den 5. October d. J. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Silbitz angesetzten Termine persönlich, oder durch einen legitimirten Mandatarius, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Kanther zu Nimptsch in Vorschlag gebracht wird, zu melden und solche zu bescheinigen, unter der Verwarnung, daß bei unterlassener Anmeldung die abhanden gekommenen Instrumente für nichtig erklärt, die unbekannten Prätendenten aber, mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt und deshalb mit einem ewigen Stillschweigen belegt werden, auch hiernächst die Löschung der unter A. bezeichneten Schuldposten in den Hypothekenbüchern und in Betreff der unter B. genannten Forderungen die Ausfertigung neuer Instrumente für die eingetragenen Gläubiger, erfolgen wird.

Das Gerichtsamt für Silbitz und Strachau.

Offene Arreste.

849. Oppeln den 14ten April 1835. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Albert Streit hierselbst wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit desselben der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verfügt worden ist, so wird diese Verfügung hierdurch öffentlich bekannt gemacht, Allen und

Jeden

Jeden die von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften bey sich und in Verwahrung haben, oder welche solchem etwas bezahlen, liefern oder leisten sollen, hiermit anbefohlen, dem gedachten Kaufmann Albert Streit nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht sofort getreu anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder oder geldwerthen Papiere und Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in dessen Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diese Verfügung gehandelt oder an den Gemeinschuldner Zahlung geleistet werden, so wird solche als nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Sachen und Gelder, wenn sie dieselben verschweigen und zurückbehalten haben, zu erwarten, daß sie noch außerdem des daran habenden Unterpfandes und anderen Rechte für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Luge.

833. Breslau den 14. April 1835. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmanns

Traugott Sylvius Theodor Schwartzer

gestern der Konkurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effekten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hiedurch aufgefordert, weder an ihn, dessen Erben noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechtes gänzlich verlustig gehen. Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

Mühlenbau.

822. Neumarkt den 9. April 1835. Der gegenwärtige Pachtmüller Christian Tiesler zu Frobelwitz beabsicht den Neubau einer Bockwindmühle zu Krampitz, auf dazu eigends erkauften Grunde. In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810. wird dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle die, welche ein Widerspruchsrecht dagegen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls die Landespolizeiliche Genehmigung nachgesucht werden wird.

Königl. Landräthliches Amt.

v. Debschütz.

Ausschießung ehelicher Gütergemeinschaften.

788. Breslau den 7. April 1835. Die Friedericke Caroline geb. Neudek verehl. Kunstgärtner Schönthier hat bey der Entlassung aus der Vormundschaft die zwischen Eheleuten in Altscheitnig bestehende Gütergemeinschaft, welche zwischen ihr und ihrem Ehemanne, dem Kunstgärtner August Schönthier nach §. 782. Tit. 18. Th. II. des Allgem. Land-Rechts, bis zur erreichten Großjährigkeit ausgeblieben, nicht eintreten lassen, sondern dieselbe zwischen ihr und ihrem genannten Ehemann laut gerichtlicher Verhandlung vom 1. April 1835. in jeder Beziehung ausgeschlossen.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

695. Breslau den 25. April 1835. Der Kretschmer Johann Carl Pohl und seine Ehefrau geb. Susanna Bräuer zu Weyde haben heute gerichtlich, die unter Eheleuten daselbst nach eingetretener Vererbung stattfinde Gemeinschaft aller Güter, sowohl rücksichtlich der künftigen Erbfolge, als in Bezug auf Dritte gänzlich ausgeschlossen.

Gericht für Protsch und Weide.

Aufgehobene Subhastationen.

739. Frankenstein den 30sten April 1835. Der nothwendige öffentliche Verkauf des Franz Göbelschen Hauses und Gartens No. 44 zu Peterwitz hiesigen Kreises ist aufgehoben worden, es fällt der auf den 14ten May d. J. anstehende Bietungstermin weg, und es wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

740. Reinerz den 3. Mai 1835. Der zum öffentlichen Verkauf der Erbscholtisei No. 22 zu Friedersdorf, Glätzer Kreises, auf den 11. Juni d. J. anberaumte Termin wird aufgehoben.

Major von Hochbergsches Justizamt der Herrschaft Friedersdorf.

Richter.

741. Canth den 2. Mai 1835. Nachdem der Antrag auf Subhastation des Härtelschen Bauerguts No. 33 zu Polsnitz, Neumarktschen Kreises, von dem andrängenden Gläubiger zurückgenommen worden ist, so wird hier mit der den 14. Juli anstehenden Bietungs-Termine aufgehoben und dies für Jedermann zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gräflich Blücher von Wahlstadtsches Justizamt der Herrschaft Krieblowitz.

Tschierschky.

Freitag den 8. May 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XVIII.

Subhastations-Patente.

743. Schweidnitz den 16. April 1835. Das sub No. 6. Leuthmannsdorf Grundseite belegene, dem Franz Klamt zugehörige und ortsgerichtlich auf 300 Rthl. abgeschätzte Auenhaus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 20. Juli Nachmittags 3 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Referendarius Bettauer an unserer Gerichtsstätte peremtorisch anstehenden Termine meistbietend verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein jeder Zeit in unserer Registratur in Augenschein genommen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

744. Neisse den 19. März 1835. Die zu Niclasdorf, Grottkauer Kreises, sub No. 10 belegene, nach Verwendung eines Retablissement-Kapitals per 755 Rthlr. zum Aufbau der Windmühle und Anschaffung der nothwendigen Vieh- und Wirthschaftsstücke auf 636 Rth. 20 Sgr. 10 Pf. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle und Windmühle soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 13ten August d. J.

in Niclasdorf verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in Niclasdorf und in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Niclasdorf.

949. Krotozyn den 4. May 1835. Das hieselbst in der Rawizer Straße sub No. 3. belegene, den Erben der verwit. Landschafts-Syndicus Barkow zugehörige Vorwerk, das nach dem Hypothekenbuche aus sieben Quart Acker nebst Beläcker, der Hälfte des sogenannten Schäferackers und den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, und welches im Jahre 1828. durch den Oeconomie-Commissarius Bieske und den Maurermeister Wunsch auf 4521 Rthlr. 25 sgr. 1 pf. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Erben Theilungshalber an den Meistbietenden verkauft werden, und der peremtorische Bietungs-Termin ist auf

den 22. Juni d. J.

vor dem Herrn Justizrath Müller Morgens um 9 Uhr im Instructionszimmer des Land- und Stadtgerichtes hierselbst angesetzt. Besitzfähigen Käufern wird die-

dieser Termin mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können, und daß eine Licitations-Caution von 200 Rthlr. im Termine erlegt werden muß.

Königl. Preuß. Landgericht.

760. Landeck den 31sten März 1835. Das Handelsmann Anton Bährsche Niedervorstädterhaus hierselbst mit der Hypotheken-Nummer 197. soll auf den 15ten Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr in der nothwendigen Subhastation an unsrer Gerichtsstelle verkauft werden. Sein Materialwerth beträgt 560 Rthlr. 10 sgr., und sein Ertragswerth 702 Rthlr. 10 sgr. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in unsrer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

765. Landeck den 21. März 1835. Das unter No. 11. im Oberthalheimer Vorwerke, unmittelbar oberhalb des Trinkbrunnens gelegne Schuhmacher Blumsche Ackerstück, auf welchem ein in gutem Baustande befindliches Haus erbaut ist, welches sich seiner Lage und Bauart wegen, vorzüglich zu Wohnungen für Badegäste eignet, soll auf den 14. Juli Nachmittags 3 Uhr an unsrer Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Das Ackerstück ist auf 366 Rthlr. und das Haus dem Materialwerthe nach auf 936 Rthl. 15 sgr., dem Ertragswerthe nach auf 1566 Rthlr. 20 sgr. geschätzt worden. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsdingungen können an unserer Gerichtsstelle eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelsthal.

761. Landeck den 2. April 1835. Das sub No. 34. des städtischen Hypothekenbuchs liegende Haus soll abermals im Wege der Execution auf den 13ten Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr an unsrer Gerichtsstelle resubhastirt werden. Es ist in der am 18. Decbr. 1833. aufgenommnen am 12ten v. M. revidirten Taxverhandlung dem Materialwerthe nach auf 1119 Rthl. 28 sgr. 9 pf., dem Ertrage nach auf 1434 Rthlr. geschätzt worden. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

Edictal-Citationen

696. Breslau den 26sten April 1835. In der offenen Scheuer des Bauer Heinsch zu Bobischau sind am 26. Februar c. Abends 8 Uhr:

ein Kollo mit Zucker an Gewicht 1 Centner 17 Pfund,
ein — mit Zucker an Gewicht 62 Pfund,
ein — mit Koffe an Gewicht 61 Pfund vorgefunden,

und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese unbekannt sind, so werden dieselben, so wie die allenfallsigen Eigenthümer hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 13ten May c. gerechnet, und spätestens

Eigen-

am 30. Juni d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Mittelwalde zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objekte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Eindringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
In Vertretung desselben der Regierungsrath
Wendt.

636. Bunzlau den 10. März 1835. Nachdem per decretum vom 15. December 1834 über das Vermögen des Kaufmann Friedrich Wilhelm Franzke hierselbst der Concurs eröffnet und der offene Arrest bereits verhangt worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 9 Wochen, längstens aber in dem vor dem Herrn Referendarius Purmann auf

den 29. Mai c. Vormittags 8 Uhr

angesetzten Termine auf hiesigem Königlichen Stadtgericht anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich bringen wir den Gläubigern die Hrn. Justiz-Commissarien Franzky zu Löwenberg und Pudor zu Lauban als Mandatarien in Vorschlag und haben sich die Gläubiger in dem angesetzten Termine zugleich über die Beibehaltung des zum Interims-Curator und Contradictor zugeordneten Herrn Justiz-Commissarius Nimmer hierselbst zu erklären.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

505. Grünberg den 5. März 1835. Nachdem über das Vermögen des vormaligen Pächters zu Kontopp Georg Friedrich Hänelt, jetzt wohnhaft zu Mühldorf, dato der Konkurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften in Händen haben, hierdurch aufgefordert, nichts davon an denselben zu verabfolgen, sondern dem unterzeichneten Gericht davon treulich Anzeige zu machen, und die hinter ihnen befindlichen Gelder, Sachen rc. mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte an unser Depositum abzuliefern. Diejenigen, welche hiergegen handeln, haben zu gewärtigen, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber Inhaber solcher Gelder oder Sachen rc. dieselben verschweigen oder zurückhalten sollten, sie alles daran habenden Unterpfandes oder andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kontopp.
Scheibel.

Müh-

Mühlen - Anlage.

737. Lublinitz den 13. April 1835. Der gegenwärtige Besitzer der sogenannten Dziuba = Mühle zu Warlow, Lüblinitzer Kreises, Joachim Erlebach, beabsichtigt diese seine 2gängige Mahlmühle in eine Papiermühle mit 2 Rädern, 4 Loch = Geschirre und einem Holländer umzuwandeln. Nach §. 7. des Edicts vom 20. October 1810. wird diese Veränderung hierdurch bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche hierdurch eine Beinträchtigung zu erleiden vermeinen, werden aufgefordert, begründete Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist und spätestens in termino

den 22. Juni c. a.

dem unterzeichneten Amte anzuzeigen, widrigenfalls auf später eingehende Einwendungen nicht gerücksichtigt, sondern der Landesherrlichen Consens beantragt werden wird.

Königl. Landrathsamt.

Auctionen.

948. Grünberg den 5. Mai 1835. Montag und Dienstag den 18. und 19. Mai c. wird das Kaufmann Weckersche Mobiliair, Material = Waarenlager und Laden = Utensilien, jedesmal Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an, verauktionirt werden.

Nickels, Auktions = Kommissarius.

947. Görlitz den 10. April 1835. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des Tuchkaufmann und Schönfärber Golle allhier gehörenden Mobiliar = Effekten, bestehend in Uhren, Zinn, Kupfer, Messing, Leinenzeug, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräthe, Kupferstichen, einem flügelförmigen Fortepiano, Büchern, Schießgewehren, Wagen und Geschirr

den 15 Juni d. J. und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr

von dem Botenmeister Herrn Hoffmann in der Golleschen Färberei gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden sollen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

950. Goldberg den 1. Mai 1835. In dem abgekürzten Credit=Verfahren über das Vermögen des Tagearbeiters Christoph hierselbst soll die Vertheilung der Masse am 7ten Juni d. J. erfolgen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Lindau.

735. Breslau den 2. May 1835. Die Erben der Sophie verwit. Müller Fuß beabsichtigen den Verkauf des ihrer Erblassertn zugehörigen auf der Hinterbleiche sub No. 31. (neue No. 7.) gelegenen Hauses, und haben den Unterzeichneten beauftragt, zahlungsfähigen Kauflustigen die Kaufsbedingungen bekannt zu machen.

Pfendsack, Justizcommissionsrath.

Sonnabend den 9. May 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XVIII.

Publicandum.

955. Auszahlung der am 1sten Juli 1835 für den Tilgungs-Fonds eingelösten Staats-Schuldscheine.

Durch unser Publicandum vom 17ten März d. J. sind die Inhaber der für das erste Semester 1835 zum Tilgungs-Fonds einzulösenden Staats-Schuldscheine über zusammen 725,000 Rthlr. bereits aufgefordert worden, die baare Valuta derselben zum vollen Nennwerth am 1sten Juli c. in Empfang zu nehmen.

Da der Auszahlung jedoch die Einsicht und Vergleichung der Original-Documente, nach den Stammbüchern vorangehen muß; so wird es nothwendig, daß dieselben zu diesem Behufe schon früher bei der Controlle der Staats-Papiere eingehen.

Demzufolge können diejenigen Eigenthümer und resp. Inhaber von dergleichen am 1sten Juli c. auszahlenden Staats-Schuldscheinen, welche

a. hier in Berlin wohnen, diese Staats-Schuldscheine nebst ihren unentgeldlich mit einzuliefernden Coupons über die vom 1. Juli c. an laufenden Zinsen, schon vom 22. Juni c. an bei der Controlle der Staats-Papiere hier, Taubenstraße No. 30. (welche auch die vorgeschriebenen Quittungs-Formulare ausreicht) präsentiren, und sofort die baare Valuta derselben, nach Abzug des Geldbetrages der etwa fehlenden Zins-Coupons erhoben, diejenigen aber, welche

b. außerhalb Berlin wohnen, haben die, in doppelt ausgefertigten Verzeichnissen nach Nummern, Littera und Geldbetrag aufgeführten Staats-Schuldscheine und mit derselben unentgeldlich abzuliefernden Coupons über die Zinsen vom 1sten Juli c. ab, schon vor dem 1sten Juni d. J. an die ihnen zunächst

ge-

gelegenen Regierungs-Haupt-Kasse zur Weiterbeförderung an die Controlle der Staats-Papiere, gegen Interims-Quittung portofrei einzusenden, und wegen Empfangnahme der Valuta die weitern Bekanntmachungen der betreffenden Königlichen Regierung zu erwarten.

Berlin, den 25sten April 1835.

Haupt Verwaltung der Staats-Schulden.

Rother. v. Schütze. Beelitz. Deetz. v. Lamprecht.

Da nach dem Vorstehenden in den Belinar Zeitungen erschienenen neuen Publicando der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats Schulden, die Einsendung der bei der vierten Verloosung gezogenen Staats-Schuldscheine nebst den mit einzuliefernden Coupons, Series VII. Nr 2 bis 8 und den in duplo auszufertigenden vorschriftsmäßigen Verzeichnissen, von den außerhalb Berlin wohnenden Interessenten an die ihnen zunächst gelegene Regierungs-Haupt-Kasse schon

vor dem 1sten Juni c.

zur Weiterbeförderung an die Controlle der Staats Papiere, gegen Interims-Quittung, geschehen soll, so ist die hiesige Königliche Regierungs-Haupt-Kasse angewiesen, solche auch schon von jetzt ab von den in und außerhalb Breslau im hiesigen Regierungs-Bezirk vorhandenen Besitzern in dem laufenden Monat Mai c. täglich anzunehmen.

Indem die Bestimmung unserer Amtsblatt-Bekanntmachung vom 3ten April c. ad 3 (Stück XIII. und XIV. Seite 84) wonach die gezogenen Staats-Schuldscheine mit den Zins-Coupons und Nachweisungen erst nach dem 1sten Juni c an die Königliche Regierungs-Haupt-Kasse zur weitern Veranlassung eingereicht werden dürfen dadurch aufgehoben wird, werden daher die betreffenden Interessenten des Breslauschen Regierungs Bezirks, welche die Besorgung der Realisation durch die hiesige Königl. Regierungs-Haupt-Kasse wünschen, ihre resp. portofreien Einsendung ihrer gekündigten Staats-Schuldscheine nebst Coupons und den vorschriftsmäßigen Verzeichnissen an dieselbe dergestallt beschleunigen, daß solche der genannten Königlichen Kasse sobald als möglich noch im Laufe dieses Monats zugehen, widrigenfalls sie sich die etwanigen Nachtheile einer durch ihre Verzögerung herbeigeführten spätern Auszahlung des gekündigten Kapitals selbst beizumessen haben würden. Dagegen sollen nach einer Verfügung der Königlichen Haupt Verwaltung der Staats-

Schulden die Eigenthümer der eingereichten Staats-Schuldscheine zu seiner Zeit zur Erhebung der unserer Haupt-Kasse für sie von der Controlle der Staats-Papiere übermachten Geldbeträge und zur Vollziehung der vorgeschriebenen Quittungs-Formulare des Weitern dergestalt aufgefordert werden, daß dieselben ihre Befriedigung, so weit es nur immer möglich, noch vor dem 1sten Juli dieses Jahres erhalten.

Breslau, den 6ten Mai 1835.

Königliche Regierung

Subhastations-Patente.

716. Sagan den 30sten März 1835. Die zu Dubrau im Saganer Kreise belegene, dorfgerichtlich auf 166 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Häuslernahrung sub No. 46. des Hypothekenbuchs soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 10. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dubrau verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unsrer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Dubrau und Schrotthammer.

482. Fürstenstein den 11. Februar 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 33 Rthlr. taxirte Carl Friedrich Tilchsche Hausgenossbaus Nro. 10. zu Göhlenau Waldenburger Kreises, in dem auf den 18. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr hieselbst anberaumten Bietungstermine verkauft werden. Die Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

504. Schweidnitz den 15. Februar 1835. Das Ernst Gottlieb Hielschersche, ortsgerichtlich auf 56 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf. geschätzte Auenhaus No 36. zu Kapitel Gräditz wird im Wege der Exekution auf

den 31. Mai Vormittags 9 Uhr verkauft.

Königl. Land- und Stadtgericht.

709. Brieg den 16. März 1835. Die sub No. 48. zu Paulau belegene Benjamin Schöbelsche Augerhäuslerstelle, welche gerichtlich auf 319 Rthlr. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 15. Juli a. c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thiel an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur während der Amtsstunden täglich eingesehen werden kann

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

753. Prausnitz den 21en April 1835. Die zu dem Carl Konschakeschen Nachlasse gehörige sub No. 3. zu Mühnitz, Trebnitzer Kreises belegene, und auf 97 Rthlr. 9 sgr. 3 pf. abgeschätzte Wassermühlennahrung soll in dem auf

den 9. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in

in loco Mühnitz hierzu anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind täglich bey uns einzusehn.

Das Gerichtsamt Mühnitz.

Subhastation und Edictal = Citation.

693. Steinau den 3. März 1835. Zum nothwendigen Verkaufe des auf 58 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten Hauses No. 282. und der auf 363 Rthlr. abgeschätzten Baustelle No. 114. dem Strumpfwirker Scholz gehörig, haben wir einen Bietungs=Termin auf

den 29. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober=Landes=Gerichts=Referendarius Reimann in unserm Geschäfts=Lokal anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf jedes Grundstück besonders geboten, und der Zuschlag sogleich erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten.

Da übrigens bei dem Brande hiesiger Stadt die Hypothekenbücher und Grund=Akten verloren gegangen, so werden die unbekannten Realprätendenten zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche in diesem Termine mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das Grundstück oder dessen Kaufgelder werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Die Taxe kann in den Amtsstunden in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Müller.

Edictal = Citationen.

708. Namslau den 24. Februar 1835. Nachdem über den Nachlaß des Gastwirths Johann Benjamin Lindner hiselbst der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche zu haben vermeinen, Behufs Anbringung und Bescheinigung derselben zum Termine auf

den 11. Juli c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Kreis = Justizrath Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land= und Stadtgericht.

471. Glatz den 20. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 13. September a. pr. zu Neuland verstorbenen Gastwirth Philipp Guttentag ist am 12ten d. Mts. der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß=Masse ist auf

den 22. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Krause anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

von Caprivi.